

Die persischen Könige in Esra, Nehemia & Esther

Tilmann Oestreich

Inhalt

Einleitung	1
Esra und Nehemia - Einführung	2
Aufbau der Bücher	2
Chronologie der persischen Könige	3
Das Chronologische Problem	5
These dieses Artikels	6
Die Verwendung von Namen im Judentum	6
Außerbiblische Belege	6
Biblischer Gebrauch von Namen	7
These dieses Artikels	8
Die Namen der Persischen Könige	8
Die Bedeutung der Namen	9
Unstimmigkeit bei Daniel	9
Der Genealogische Befund in Esra und Nehemia	10
Die jüdischen Führer	10
Liste der Priester in Nehemia 10 und 12	11
Liste der Leviten in Nehemia 10 und 12	12
Diskussion der Beobachtungen aus diesen Listen	13
Der hohepriesterliche Stammbaum	14
Die Esra-Frage	16
Die persischen Könige in Esra 4-6	18
Artasasta in Esra 6,14	18
Ahasveros in Esra 4,6	20
Der Brief in Esra 4	21
Warum werden verschiedene Namen für denselben König verwendet?	22
Das Buch Esther	24
Einleitung	24
Xerxes I.	24
Kambyses II.	27
Astyages	29
Darius I.	32
Zeitliche Einordnung im Vergleich zu Esra & Nehemia	33

Einleitung

Diese Artikelreihe befasst sich mit der sogenannten *kurzen Chronologie*. Nach dieser Ansicht ereignen sich alle in Esra-Nehemia-Esther geschilderten Ereignisse unter dem gemeinhin als Darius I. identifizierten persischen König. Dies steht natürlich erstmal im Gegensatz zu den in den genannten Büchern verwendeten Königsnamen. Diese Arbeit präsentiert die Argumente zugunsten der kurzen Chronologie und folgt dabei im Wesentlichen der Monographie *Darius, Artaxerxes, and Ahasuerus in the Bible* von James B. Jordan. ^[1]

[1] James B. Jordan, *Darius, Artaxerxes, and Ahasuerus in the Bible* (Monroe, LO: Athanasius Press, 2014)

Esra und Nehemia - Einführung

Aufbau der Bücher

Auch wenn man dies in unseren heutigen Bibeln nicht so wahrnimmt, bilden Esra und Nehemia tatsächlich ein Buch.

Am Ende jeden Buches im hebräischen Masoretischen Text haben die hebräischen Schreiber die Anzahl Worte des Buches notiert und zusätzlich den Vers in der Mitte des Buches angegeben. Nach dem Buch Esra fehlt diese Information. Erst nach Nehemia finden wir die Wortzählung und den zentralen Vers; dabei werden Esra und Nehemia gemeinsam berücksichtigt.

Die beiden Bücher können inhaltlich auch jeweils alleine für sich stehen; sie sind wie Zwillinge.

Buch	Thema	
Esra	Heiligkeit des Heiligtums	Fokus auf dem Tempel und dessen ethnische Grenzen
Nehemia	Heiligkeit in der Gesellschaft	Fokus auf der Stadt und ihre physisch-symbolische Grenze (Mauer)

Außerdem folgen beide Bücher derselben Struktur:

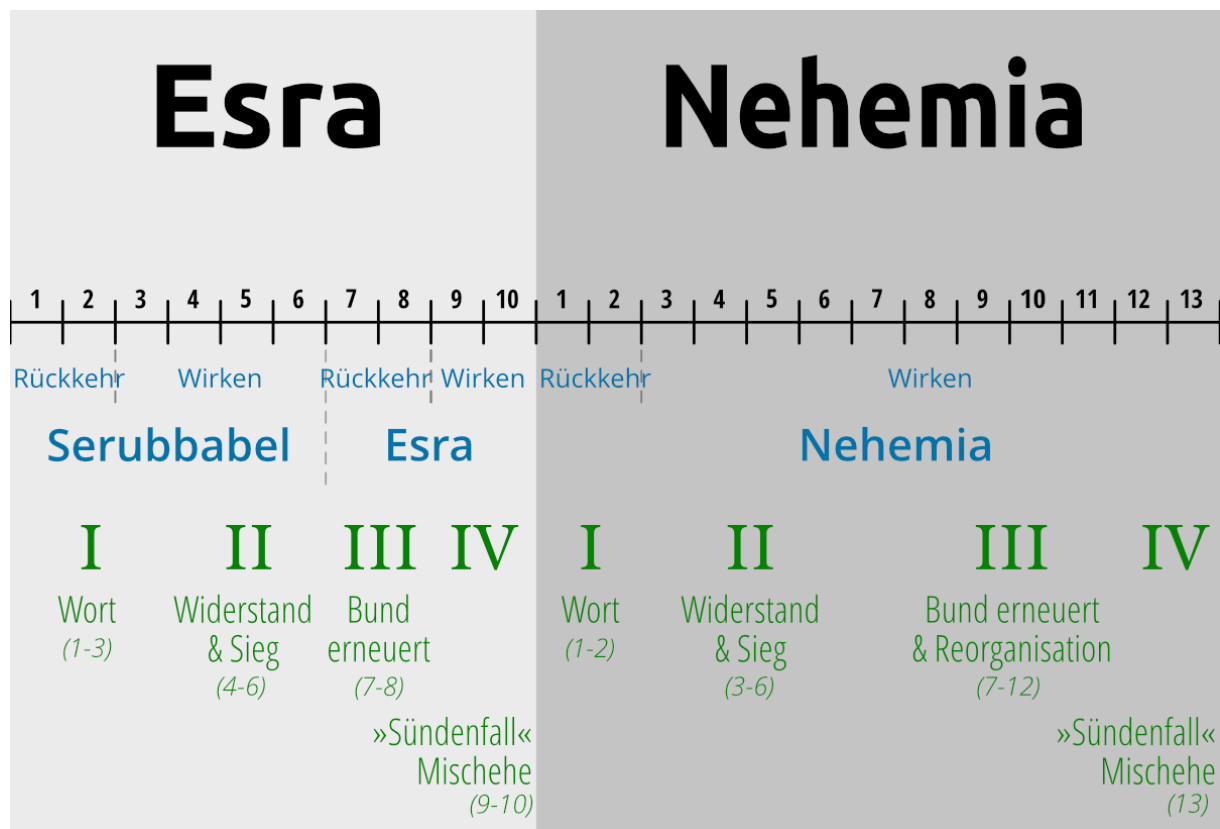
Abschnitt	Esra	Nehemia
Ein Wort von Gottes eingesetztem Souverän, Gottes Königreich wieder aufzubauen	Esra 1-3	Neh 1,1 - 2,16
Eine Zeit des Widerstands, aber die Bauvorhaben werden erfolgreich fertig gestellt; Gottes Volk ist siegreich	Esra 4,1 - 6,15, Tempelbau	Neh 2,17 - 6,19, Mauerbau
Nach Fertigstellung des Baus wird der Bund erneuert; weitere Ereignisse in diesem Zusammenhang	Esra 6,16 - 8,36; Esra besucht Jerusalem und bringt Beute der Heiden zum Tempel	Neh 7,1 - 13,3; Reorganisation des Volkes und der Führer
Nach der Erneuerung des Bundes folgt sofort ein »Sündenfall« (durchgehendes Muster im AT). In beiden Büchern ist dies Mischehe mit den Heiden.	Esra 9-10	Neh 13,4-31

Wenn beide Bücher ein gemeinsames Buch bilden, ist die theologische Konsequenz: Der Tempelbau ist nicht vollendet, bevor nicht auch die Mauer fertig gestellt ist. Umgekehrt beginnt der Wiederaufbau der Stadt mit dem Bau des Altars nachdem die ersten Juden aus dem Exil zurückgekehrt sind.

Es gibt eine weitere Struktur mit drei Parallelismen in Esra-Nehemia:

A	Serubbabels Rückkehr	Esra 1-2
A'	Serubbabels Wirken	Esra 3-6
B	Estras Rückkehr	Esra 7-8
B'	Estras Wirken	Esra 9-10
C	Nehemias Rückkehr	Neh 1-2
C'	Nehemias Wirken	Neh 3,1 - 7,3
D	Abschliessende Reformen und Listen	Neh 7,4 - 13,31

Die beiden Strukturen sind in der folgenden Grafik nochmal anschaulich dargestellt.



Die inhaltliche Struktur in Esra-Nehemia

Chronologie der persischen Könige

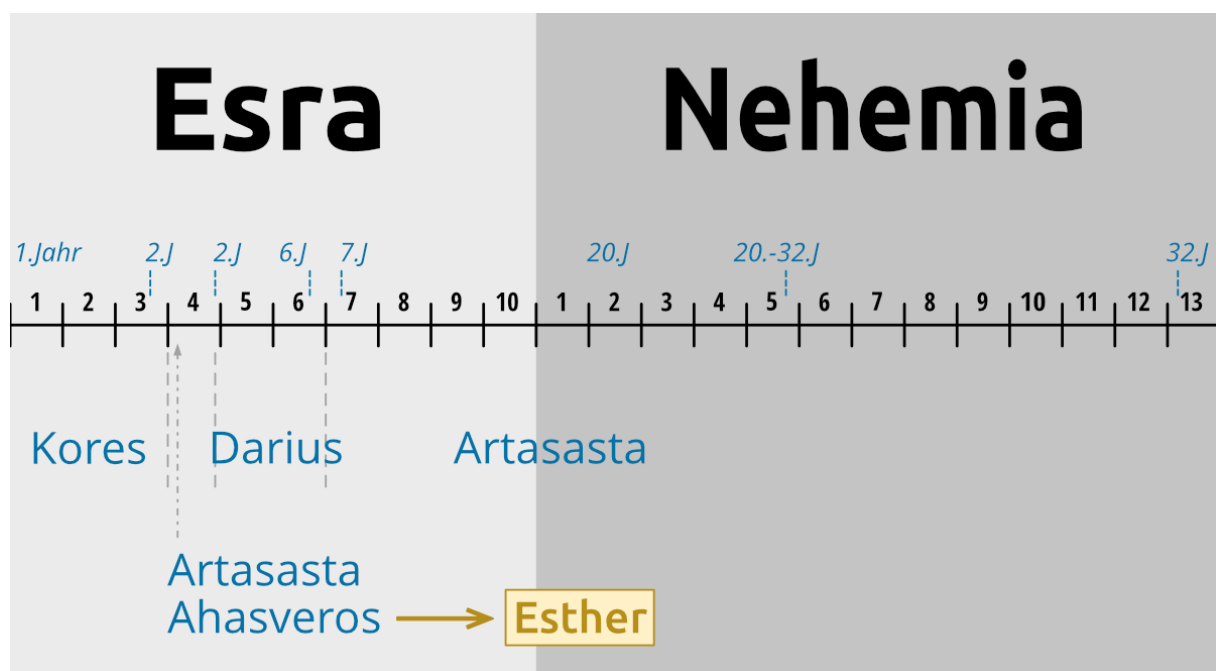
Zeit	Herrscher
539 - 530 v.Chr.	Kores
530 - 522 v.Chr.	Cambyses II.
522 - 487 v.Chr.	Darius I.

Zeitraum von fast 100 Jahren.

Das Chronologische Problem

Kurz und knapp ist das »Problem« folgendes:

- Die Genealogien der beiden Bücher lassen vermuten, dass die jeweils geschilderten Ereignisse innerhalb einer kurzen Zeitspanne zur Zeit der Regierung Darius' stattfinden.
- Auf der anderen Seite spricht der Text von verschiedenen persischen Herrschern (Darius, Artasasta, Ahasveros), die gemäß der Chronologie der griechischen Chronisten über einen Zeitraum von etwa hundert Jahren geherrscht haben.



Die Verwendung der persischen Herrschernamen in Esra-Nehemia

Dieser Konflikt lässt sich auf zwei Weisen lösen:

1. Dehnungen der Zeiträume in Esra-Nehemia, um sie mit der Chronologie der persischen Könige zu harmonisieren: Lange Chronologie. Dies ist der bereits im letzten Abschnitt kurz skizzierte Ansatz.
2. Annahme, dass sich hinter allen in Esra-Nehemia erwähnten Königsnamen Darius I. verbirgt. Es wird davon ausgegangen, dass die jüdischen Schreiber die Namen als Thonnamen und nicht wie die Griechen als Eigennamen verwendet haben. Kurze Chronologie.

These dieses Artikels

Die These dieser Themenreihe ist, dass die persischen Könige namens Darius, Ahasveros und Artasasta in den Büchern Esra, Nehemia und Esther alle ein und dieselbe Person sind. Obwohl diese These allen zeitgenössischen Kommentaren entgegensteht, ist diese keineswegs neu.

Es gibt zwei generelle Traditionen zu diesem Thema:

1. Artasasta in Esra 7ff. ist Artaxerxes Longimanus
2. Artasasta ist ein anderer Name für Darius I.

Die hier vorgestellten Überlegungen sind kein eindeutiger Beweis zugunsten der aufgestellten These. Es ist vielmehr so, dass der hier vertretene Standpunkt - Ahasveros und Artasasta sind andere Bezeichnungen für Darius - eine einfachere Erklärung bietet, wenn alle vorhandenen Fakten berücksichtigt werden. Gemäß Ockhams Rasiermesser ist die einfachere Erklärung stets zu bevorzugen.

Wenn die These korrekt ist, ergeben sich daraus mehrere Schlussfolgerungen:

Da der Artasasta in Nehemia nicht Artaxerxes Longimanus ist, kann das *Wort, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen* in Daniel 9,25 nicht von diesem stammen. Hier muss das Dekret Kores' gemeint sein.

Zweitens wird deutlich, dass so wie Kores ein neuer David ist, Darius ein neuer Salomo ist. Darius lässt den Tempel bauen, Darius-Artaxerxes lässt Jerusalem aufbauen und Darius-Ahasveros heiratet eine jüdische Braut und beschützt das jüdische Volk. Der letzte Punkt schafft eine Analogie zwischen Esther und dem Hohelied Salomos.

Unter der Annahme, dass das Buch der Chroniken, Esra und Nehemia insgesamt *ein* Buch mit *einer* Erzählung bilden, ist die Absicht dieses Buches, die Entwicklung von David zu Salomo und zu den weiteren Nachfolgern aufzuzeigen (Chroniken) und dem typologisch die Wiederholung dieses Musters in der Entwicklung von Kores zu Darius und deren Nachfolgern (Esra-Nehemia) entgegenzustellen.

Die Verwendung von Namen im Judentum

Außerbiblische Belege

Bezeichnungen des persischen Königs in Esther

Version	Autor	Verwendeter Herrschername
Buch Esther im hebr. Original		Ahasveros / Xerxes
Apokryphische Anhänge zum Buch Esther	Jüdische Schreiber in Persien	Artaxerxes
Buch Esther in der griech. Übersetzung	Juden in Alexandria	Artaxerxes

- Apokryphisches Buch 1. Esdras: Ähnliche Szene wie in Esther 1, der König wird Darius genannt.
- Jüdisches Buch *Seder Olam* (geschrieben von jüdisch-babylonisch Gelehrten im 3. Jhdt. n.Chr.)
 - Esther: statt Ahasveros wird von Darius gesprochen
 - Esra/Nehemia: statt Artaxerxes wird von Darius gesprochen
 - Das Buch wurde sehr viel später als Esra-Nehemia geschrieben, aber die Autoren lebten im gleichen kulturellen Kontext (Babylon)

Die Belege sind inkonsistent und z.T. widersprüchlich. Aber: Die Juden erachten den Text des Talmuds als heilig, sie würden nicht wagen, leichtfertig mit dem Text zu spielen und ihn zu ändern/verfälschen. Außerdem hätte es nach der Veröffentlichung einen großen Aufschrei in der jüdischen Gemeinschaft gegeben. Nichtsdestotrotz haben sie den persischen Herrschern bereitwillig verschiedene Namen zugeschrieben und diese auch im Bibeltext variiert.

Die jüdischen Schreiber haben das nicht bei David, Salomo, Rehobeam usw. gemacht. Jeder Mensch hat *einen* Namen. Warum sind sie bei den persischen Königen bereit, das zu machen?

Es handelt sich bei diesen Bezeichnungen nicht um *persönliche Namen* sondern um *Titel* oder *Thron-Namen*. Selbst wenn die Perser selber die Namen nicht variiert haben, heißt das nicht, dass nicht die Möglichkeit besteht, dass die Juden diese Namen in anderer Weise begriffen und verwendet haben.

Biblischer Gebrauch von Namen

Erstens: Namen ausländischer Könige werden oft weggelassen und nur die Thronnamen verwendet:

Land	Thronname	Übersetzung	Bibelstellen
Ägypten	Pharao	Großes Haus	<i>Ausnahme:</i> 2Chr 35-36, Necho
Syrien	Ben-Hadad	Sohn des [Gottes] Hadad	Jer 49,27; Am 1,4
frühe Philister-Könige	Abimelech	Mein Vater ist König	Gen 20 und 26; s.a. Ps 34

Die Babylonischen Herrscher sind eine prominente Ausnahme von dieser Regel; sie werden

mit ihren persönlichen Namen vorgestellt.

Zweitens: Namen sind nicht einfach nur Namen sondern haben eine Bedeutung. Namen werden entsprechend ihrer Bedeutung gegeben.

Die Verwendung unterschiedlicher Namen bei unterschiedlichen Gelegenheiten hat literarische und theologische Gründe. Prominentes Beispiel: Verwendung verschiedener Namen für Gott:

- *elohim*: Gott
- *adonai*: Herr
- *yahweh*: HERR

Auch Jakob wird je nach Kontext *Jakob* und *Israel* genannt. Zeitlich näher am Buch Esra-Nehemia und Esther ist das Buch Daniel. Daniel und seine drei Freunde erhalten babylonische Namen; auch diese werden im Buch Daniel immer wieder verwendet. Es gibt auch einige Gründe für die Annahme, dass Darius und Kores ein- und dieselbe Person sind und die unterschiedlichen Namen aus theologischen Gründen gewählt werden.

Weitere Beispiele für Stellen, an denen Herrscher oder Mitglieder der Königsfamilie mit verschiedenen Namen identifiziert werden:

Herrscher	Name 1	Name 2
Assyrien	Pul (2Kö 15,19)	Tiglath-Pileser (2Kö 15,29)
Israel	Asarja (»Yah hat geholfen«, 2Kö 15)	Ussija (»Yah ist meine Stärke«, 2Chr 26, Jes 1,1)
Sauls Sohn	Ishbaal (»Mann des Herrn«, 1Chr 8,33)	Isboseth (»Mann der Schande«, 2Sam 2,8)
Persien	Darius (Esra 6,1)	König von Assyrien (Esra 6,22)

These dieses Artikels

Die Verschiebung von Darius zu Artasasta/Artaxerxes in Ezra 7 geschieht aus theologischen Gründen, nicht um einen anderen Herrscher zu identifizieren. Die persischen Königsnamen wurden von den jüdischen Schreibern als Thronnamen betrachtet und waren damit nicht fix an eine Herrscherperson gebunden. Diese Titel konnten austauschbar verwendet werden, um eine theologische Botschaft zu senden.

Die Namen der Persischen Könige

Die Bedeutung der Namen

Griechisch	Persisch	Hebräisch	Übersetzung
Artaxerxes	Arta-khshasa	Artakhshast'	Königreich der Gerechtigkeit
Xerxes	Khshayarsha	'Akhshwerush	Held unter Königen, Größter unter den Herrschern
Darius	Dareyavesh		Täter/Erhalter des Guten

Es gibt unter den wenigen persischen Quellen leider keinen Hinweis darauf, dass ein persischer Herrscher mehrere dieser Thronnamen verwendet hätte.

Unstimmigkeit bei Daniel

Im ersten Jahr Darius', des Sohnes Ahasveros', aus dem Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war

— Daniel 9,1

Darius und Kores sind dieselbe Person, aber Daniel als Jude verwendet verschiedene Thronnamen. Hier geht es aber nicht um Darius/Kores sondern um *Ahasveros*, den Vorfahre Darius'.

Wir wissen folgendes über die Vorfahren Kores':

1. Cyaxeres — Herrscher von Medien
 - Astyages (Sohn Cyaxeres')
 - i. Mandane (Tochter Astyages')
2. Cambyses I. — Herrscher des persischen Vasallenstaates Anshan
 - Heiratet Mandane
 - Gemeinsamer Sohn der beiden: Kores

Wer der drei Vorfahren Kores' ist jetzt Ahasveros? Die einfachste Erklärung: Daniel verwendet diesen Namen (»Herr der Herrscher«) als Thronnamen, der keinem der drei oben Genannten mehr eindeutig zugeordnet werden kann.

Der Genealogische Befund in Esra und Nehemia

Die jüdischen Führer

Wir lesen jeweils in Esra und Nehemia über die jüdischen Führer, unter denen die aus dem Exil zurückgekehrt sind:

Und dies sind die Bewohner der Landschaft [Juda], die aus der Gefangenschaft der Weggeführten [...] hinaufzogen und die nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt, die kamen mit Serubbabel, Jeschua, Nehemia, Seraja, Reelaja, Mordokai, Bilschan, Mispar, Bigwai, Rechum, Baana.

— Esra 2,1-2

Dies sind die Bewohner der Landschaft [Juda], die aus der Gefangenschaft der Weggeführten [...] hinaufzogen und die nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt, die kamen mit Serubbabel, Jeschua, Nehemia, Asarja, Raamja, Nachamani, Mordokai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Nechum, Baana.

— Nehemia 7,6-7

Die Namen der jüdischen Führer, die in diesen Listen auftauchen, sind weitestgehend identisch und enthalten mehrere Prominente der nach-exilischen Zeit:

- Serubbabel
- Jeschua
- Nehemia
- Mordokai

Intuitiv würde man davon ausgehen, dass mit Esra und Nehemia hier *der* Esra und *der* Nehemia — die Hauptakteure im Buch Esra-Nehemiah — gemeint sind. Geht man von der traditionellen Auslegung aus, dass sich Esra 2 zur Zeit Darius' ereignet hat und Nehemia 7 zur Zeit Artaxerxes Longimanus', dass sich also fast 60 Jahre zwischen diesen beiden Ereignissen liegen, kann es sich schwerlich um dieselben Personen gehandelt haben. Die Ausleger gehen daher davon aus, dass es sich um andere Personen mit den gleichen Namen handelt.

Das Problem dabei: Man sollte davon ausgehen, dass den Schreibern bewusst war, dass hier eine starke Verwechslungsgefahr besteht; insbesondere bei *Nehemia*, dem Mundschenk des

persischen Königs und Hauptakteur des Buches Nehemia. Wäre in Esra 2,2 ein anderer Nehemia gemeint, hätte der Schreiber der Klarheit halber eine entsprechende Charakterisierung einbauen müssen (wie in Neh 3,16). Gleiches gilt für Mordokai. Ohne weitere Charakterisierung würde man von *dem* Mordokai aus dem Buch Esther ausgehen.

Wenn man der traditionellen Auslegung folgt, müsste man dem Schreiber bzw. den Schreibern des Buches Esra-Nehemia unterstellen, dass sie ihre Leser verwirren wollten, da sie gleiche Namenslisten ohne weitere Klarstellung aufführen. Die einfachere Erklärung ist, dass es sich tatsächlich um dieselben Personengruppen handelt. Vor allem auch vor dem Hintergrund, dass die Geschlechtsregister und der Nachweis der Herkunft ein wichtiges Thema in Esra-Nehemia ist.

Liste der Priester in Nehemia 10 und 12

An zwei Stellen in Nehemia finden wir eine Aufzählung der Priester und der Leviten:

1. Nehemia 10,1-8: Die Unterzeichner des erneuerten Bundes (22 Priester)
2. Nehemia 12,1-7: Priester, die mit Serubbabel aus dem Exil zurück gekehrt sind (1. Jahr des Kores; 22 Priester)
 - a. Diese Liste wird in Nehemia 12,12-21 wiederholt; die Reihenfolge und die Schreibweise der Namen ist dabei z.T. verändert.

In der Tabelle unten ist die Liste der Priester, die mit Serubbabel aus dem Exil zurückgekehrt sind, in der linken Spalte aufgeführt; und zwar in der Reihenfolge und mit den Namen aus den Versen 1-7. In Klammern sind die Namensvariationen dieser Personen aus den Versen 12-21 angegeben. In der rechten Spalte sind die Namen der Priester aus Kapitel 10 (die Unterzeichnung des Bundes) aufgeführt, deren Namen auch in der Liste der aus dem Exil zurückgekehrten in Kapitel 12 auftauchen; die restlichen Priester aus Kapitel 10 werden hier nicht näher betrachtet.

Liste der Priester

Nehemia 12,1-7 (12-21)	Nehemia 10,1-8
Seraja	Seraja
Jeremia	Jeremia
Esra	(Asarja)
Amarja	Amarja
Malluk (Meluki)	Malluk
Hattusch	Hattusch
Schekanja (Schebanja)	Schebanja
Rechum (Harim)	Harim

Nehemia 12,1-7 (12-21)	Nehemia 10,1-8
Meremot (Merajot)	Meremot
Iddo	-
Ginnetoi (Ginneton)	Ginneton
Abija	Abija
Mijamin (Minjamin)	Mijamin
Maadja (Moadja)	(Maasja)
Bilga	Bilgai
Schemaja	Schemaja
Jojarib	-
Jedaja	-
Sallu (Sallai)	-
Amok	-
Hilkija	-
Jedaja	-

Wie wir sehen, tauchen 13 Namen identisch in beiden Listen auf. Es gibt zwei unklare Fälle, bei denen es sich ebenfalls um denselben Namen handeln könnte; in dem Fall hätten wir sogar 15 Namensdopplungen.

Liste der Leviten in Nehemia 10 und 12

In beiden Kapiteln werden nach den Priestern auch noch die Leviten aufgezählt, die mit Serubbabel aus dem Exil zurückgekehrt sind (12) und die bei der Erneuerung des Bundes unter Nehemia dabei waren (10).

Im Gegensatz zu den Priestern wird die Liste der Leviten in Kapitel 12 nur einmal aufgeführt; diese Namen sind in der linken Spalte der Tabelle unten aufgeführt. In der rechten Spalte sind diejenigen Leviten in Kapitel 10 angegeben, die sich auch schon in der Liste der aus dem Exil zurückgekehrten Leviten finden.

Liste der Leviten

Nehemia 12,8-9	Nehemia 10,9
Jeschua	Jeschua
Binnui	Binnui
Kadmiel	Kadmiel
Scherebja	Scherebja

Nehemia 12,8-9	Nehemia 10,9
Juda	(Hodija, vgl. Esra 2,40; 3,9)
Mattanja	—
Bakbukja	—
Unni	—

Von den acht Leviten in Kapitel 12 tauchen vier auch in Kapitel 10 bei der Unterzeichnung des Bundes auf. Eventuell könnten es sogar fünf sein, die Quellenlage ist aber nicht eindeutig.

In Summe sind also 30 Personen aufgeführt, die mit Serubbabel aus dem Exil zurückgekehrt sind. Davon sind 17 bis 20 noch bei der Erneuerung des Bundes unter Nehemia dabei.

Diskussion der Beobachtungen aus diesen Listen

Die intuitive Erklärung dieser Beobachtung ist, davon auszugehen, dass die Autoren von Esra-Nehemia in beiden Listen von denselben Personen sprechen, wenn die Namen identisch sind. Dies umso mehr, da auch hier am Anfang der Listen einige prominente Namen auftauchen. Wie bereits oben diskutiert, läge hier ein enormes Verwechslungspotential vor, da hier auch kein Versuch unternommen wird, klarzustellen, um welche Person es sich im Einzelnen handelt.

Nach der langen Chronologie lägen etwa 90 Jahre zwischen diesen beiden Ereignissen (Rückkehr unter Kores und Erneuerung des Bundes unter Nehemia); es wäre ausgeschlossen, dass fast 20 von 30 Personen noch etwa ein Jahrhundert später lebten. Es müsste sich hier um komplett unterschiedliche Personen handeln.

Nach der kurzen Chronologie lägen zwischen den beiden Ereignissen etwa 35 Jahre. Abhängig von der Altersverteilung der Rückkehrer würde dies plausibel erklären, warum so viele der aus dem Exil zurückgekehrten bei der Unterzeichnung des Bundes noch gelebt haben und beteiligt waren. Gleichzeitig ist das aber auch eine Zeitspanne, die erklärt, warum ein Teil der Namen bereits fehlt (gestorben) und Nachfolger ihren Platz eingenommen haben.

Ausleger, die die lange Chronologie verteidigen, versuchen dies Problem zu lösen, indem sie annehmen, bei den Namen handele es sich um Sippennamen, die auf die Namen der Priester zur Zeit Serubbabels zurückgehen. Dem stehen folgende Überlegungen entgegen:

- Neh 10,8: *das waren die Priester* im Gegensatz zu Neh 12,7: *Das waren die Häupter der Priester*
- Die beiden Listen sollten komplett identisch sein, wenn es sich um Familiennamen handelte.

- Namen aus Neh 10,1-27 tauchen auch in Neh 3 auf; dort sind es eindeutig persönliche Namen.

Nach dem Exil waren die Juden sehr auf die Abstammung bedacht. Siehe dazu 1. Chroniken 1-8 und Esra 2,62:

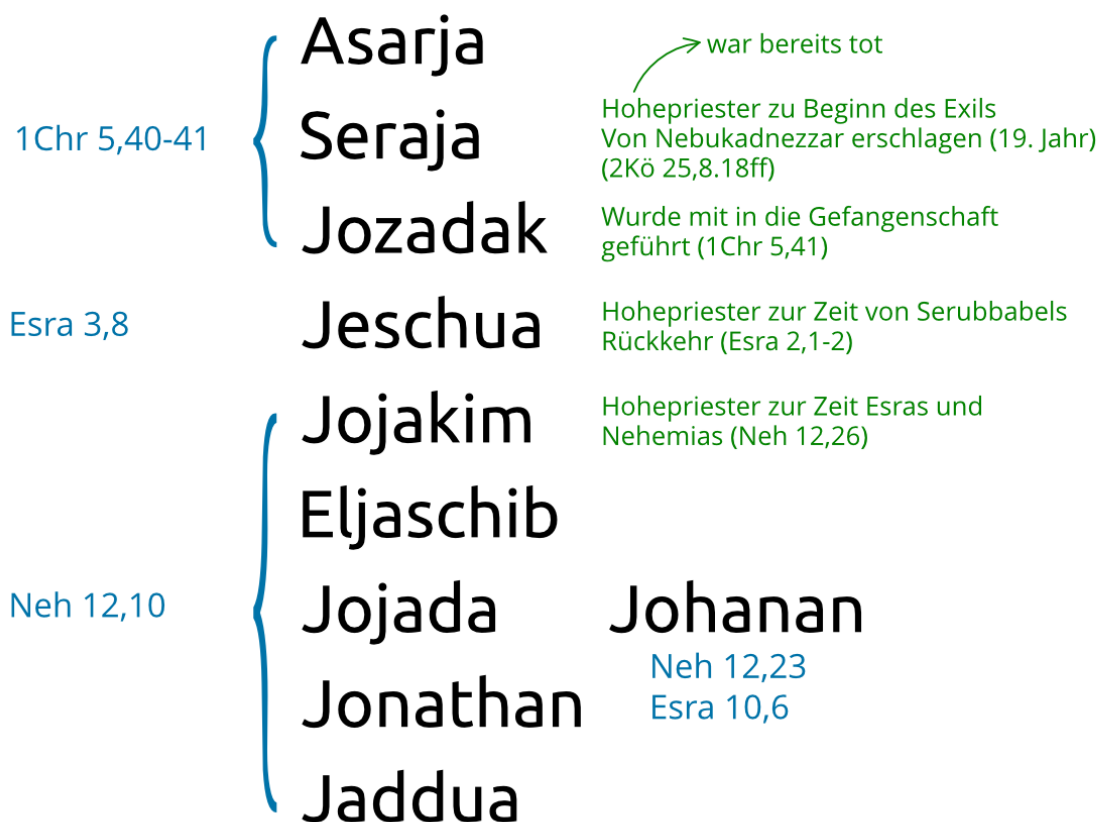
Diese suchten ihr Geschlechtsregister-Verzeichnis, aber es wurde nicht gefunden; und sie wurden vom Priestertum als unrein ausgeschlossen.

— Esra 2,62

Gerade für die Priester war der Nachweis der Abstammung Generation für Generation extrem wichtig. Vor diesem Hintergrund macht es ebenfalls keinen Sinn anzunehmen, hier würde es um Familiennamen gehen und es damit unklar werden lassen, um wen es wirklich geht.

Der hohepriesterliche Stammbaum

Aus Chroniken, Esra und Nehemia ergibt sich folgender Stammbaum der Hohepriester vor und nach dem Exil:



Der Stammbaum der Hohepriester

Aus den genannten Stellen können wir folgendes Szenario rekonstruieren:

- **Seraja** war zur Zeit der Wegführung Hohepriester. Sein Vater Asarja war zu diesem Zeitpunkt also schon tot. Sein Alter können wir wahrscheinlich mit 50/60 annehmen. Er wurde im 19. Jahr Nebukadnezars von diesem umgebracht. Das war etwa 50 Jahre vor dem Erlass Kores'.
- Nach dem Tod seines Vaters wurde **Jozadak** Hohepriester. Er war zu diesem Zeitpunkt vermutlich etwa 30/40 Jahre alt. Er wurde dann ins Exil weggeführt.
- **Jeschua** war zu diesem Zeitpunkt vermutlich schon geboren. 50 Jahre später kehrt er als Hohepriester mit Serubbabel aus dem Exil zurück. Zu diesem Zeitpunkt nehmen wir an, dass er ca. 60 Jahre alt war.
 - Sein Sohn **Jojakim** war also ca. 40 Jahre alt. **Eljaschib** war so um die 20 Jahre alt.
- Im 6. Jahr Darius' wird der Tempel fertig gestellt. Das war 21 Jahre nach der Rückkehr aus dem Exil. **Jeschua** wäre zu diesem Zeitpunkt etwa 80 Jahre alt. Vermutlich ist er spätestens in diesem Jahr gestorben bevor Esra nach Jerusalem zurückgekehrt ist.
 - Er wird in Esra 5 das letzte Mal erwähnt. Unter Esra und Nehemia taucht er nicht mehr auf.
 - Alter **Jojakim**: etwa 60 Jahre. **Eljaschib**: etwa 40 Jahre. **Jojada**: etwa 20 Jahre. **Johanan**: etwa 18 Jahre.
- Im 7. Jahr des Darius hat **Johanan** einen Raum im Tempel (Esra 10,6); er ist etwa 19 Jahre alt. Also durchaus ein plausibles Alter, um schon im Tempeldienst zu sein.
- Briefe aus der jüdischen Kolonie auf der Fluss-Insel Elephantine im Nil in Ägypten aus dem 14. Jahr und 17. Jahr des Darius erwähnen **Johanan** als Hohepriester.
 - 14. Jahr: Johanan 26 Jahre alt. Er könnte »Lehrling« gewesen sein, wenn 4Mo 8,24 auch für die Priester gültig war.
 - 17. Jahr: Johanan etwa 29 Jahre alt.
- Im 20. Jahr Darius' kommt Nehemia nach Jerusalem. Das sind also 13 Jahre nach Esras Rückkehr. **Jojakim** war zu diesem Zeitpunkt etwa 74 Jahre alt. Sein Sohn **Eljaschib** etwa 54 Jahre, **Jojada** 34 und **Johanan** 32 Jahre alt.
 - Jojadas namenloser Sohn (Neh 13,28) wäre zu diesem Zeitpunkt etwa 14 Jahre alt. Handelt es sich hierbei evtl. um **Jonathan**?
- Im 33. Jahr des Darius liegt Nehemias zweiter Besuch. **Jojakim** ist inzwischen gestorben. **Eljaschib** ist 67 Jahre alt, seine Söhne **Jojada** und **Johanan** 47 und 45 Jahre alt.
 - Jojadas namenloser Sohn (evtl. **Jonathan**?) ist verheiratet und etwa 27 Jahre alt.
 - **Jaddua** etwa 5 Jahre alt.

Alle in Esra-Nehemia erwähnten Fakten rund um die Hohepriester lassen sich also ohne

weiteres in der kurzen Chronologie unterbringen. Es ergeben sich vielmehr Probleme mit der langen Chronologie. Wenn Esras und Nehemias Rückkehr tatsächlich unter Artaxerxes Longimanus stattgefunden haben (60 bis 70 Jahre später), kann Jojakim (Hohepriester zur Zeit E.s und N.s) eigentlich unmöglich der Sohn Jeschuas gewesen sein. Wir sehen an der Chronologie oben, dass Jojakim als Sohn Jeschuas schon zur Zeit Darius' sehr alt gewesen ist. Wäre Jojakim kurz vor Jeschuas Tod geboren, wäre vorstellbar, dass er zur Zeit Longimanus Artaxerxes noch lebte. Dies ist aber ein sehr unwahrscheinlicher Fall.

Erklärt wird dies mit einer Lücke im Stammbaum. Unter dem Aspekt, dass Abstammung in den Büchern Esra-Nehemia sehr wichtig war, vor allem für die Priester, scheint das jedoch nicht sehr wahrscheinlich.

Zeitl. Einordnung	≈50 J.		21 J.				
	19. J. Nebukad- nezzar	1. J. Kores Rückkehr Serubbabel	6. J. Darius Tempel fertig Rückkehr Esra	7. J.	14./17. J.	20. J. Nehemias Rückkehr	33. J. Nehemias 2. Besuch
Kontext	Exil						
Asarja	†						
Seraja	50...60 / †						
Jozadak	30...40	†					
Jeschua	*	60...70	†				
Jojakim		40...50	61			75	†(?)
Eljaschib		20...30	41			55	68
Jojada			≈20			34	47
Johanan			≈18	≈19	26/29	32	45
Jonathan						14	27
Jaddua							5

Die Hohepriester in Esra-Nehemia

Die Esra-Frage

Wenn man die Stammbäume der Priester in 1. Chronik 5,27-41 und in Esra 7,1-5 vergleicht, stellt man folgendes fest:

Esra war Mitglied der hohepriesterlichen Familie. Er war der **Sohn Seraiahs** und damit ein **Bruder Jozadaks**. Das heißt, Esra war der **Onkel Jeschuas**, des Hohepriesters, der mit Serubbabel aus Babylon zurückgekehrt ist.

Seraiah wurde zu Beginn des Exils von Nebukadnezar getötet, etwa 50 Jahre vor dem Ende des Exils. Das war also der späteste mögliche Geburts-Zeitpunkt Esras. Zum Ende des Exils

war Esra also mind. 50 Jahre alt.

In Esra 7,8 lesen wir, dass Esra im siebten Jahr des Königs Artasasta nach Jerusalem kam. Nach der **langen Chronologie** wäre das das siebte Jahr des Artaxerxes Longimanus, was hieße, dass Esra 79 Jahre nach Ende des Exils nach Jerusalem gekommen wäre. Esra wäre also dann bei seiner Rückkehr mindestens 130 Jahre alt gewesen!

Um diesen offensichtlichen Widerspruch aufzulösen, berufen sich die Vertreter der langen Chronologie auf eine mögliche Lücke in Esras Stammbaum so wie dies zwischen Merajot und Asarja und zwischen Ahitub, Zadok und Schallum der Fall ist. Aber mit diese Herangehensweise hat ein Problem: Diese genannten Lücken bei Merajot, Asarja, Ahitub, Zadok und Schallum sind in 1. Chronik 5 dokumentiert. Dort finden wir die vollständigen Stammbäume dieser Personen. Daher wissen wir auch, dass die in Esra aufgezeichneten Stammbäume lückenhaft sind. Die Abstammung Esras ist im Buch der Chroniken jedoch nicht dokumentiert. Da die Abstammung — vor allem auch der Priester — in der Situation nach dem Exil extrem wichtig war, wäre die Lückentheorie für Esra sehr problematisch. Warum sollte der Autor von Esra-Nehemia, der dieses Thema mehrfach exponiert behandelt, hier so schlampig sein?

Nach der **kurzen Chronologie** käme Esra im siebten Jahr Darius I., also etwa 21/22 Jahre nach dem Ende des Exils, nach Jerusalem. Esra wäre demzufolge mindestens Anfang 70, was ein durchaus realistisches Alter wäre. Unter Annahme der kurzen Chronologie muss also nicht auf eine Lücke im Stammbaum Esras als Erklärung zurückgegriffen werden.

Esra hat auch noch gelebt als Nehemia dreizehn Jahre später — im 20. Jahr des Artasasta/Darius — nach Jerusalem kam und innerhalb von 52 Tagen die Mauer aufbauen ließ. Esra wäre nach der kurzen Chronologie dann mindestens 85 Jahre alt. Auch dies lässt sich noch ohne eine Lücke im Stammbaum erklären.

Nimmt man alle hier vorgestellten Indizien aus dem Zeugnis der Geschlechtsregister und Stammbäume zusammen, sprechen diese deutlich für eine kurze Chronologie.

Die persischen Könige in Esra 4-6

In Esra 4,6-23 wird berichtet, wie die Gegner der Juden den Tempelbau stoppen wollen und dazu Briefe an Ahasveros (Vers 6) und Artasasta (Vers 7) schreiben. Diese Information ist eingebettet zwischen folgenden Aussagen:

Und sie dington Ratgeber gegen sie, um ihren Plan zu vereiteln, alle Tage Kores', des Königs von Persien, und bis zur Regierung Darius', des Königs von Persien.

— Esra 4,5

Damals hörte die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem auf, und sie unterblieb bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

— Esra 4,24

Intuitiv würden wir beim Lesen von Esra 4 davon ausgehen, dass nach Kores ein Könige namens Ahasveros und Artasasta herrschten und darauf folgend Darius den Thron bestiegen hat. Während der Herrschaftszeit von Ahasveros und Artasasta war der Bau am Tempel verboten. Für gewöhnlich wurde Ahasveros als Cambyses II. und Artasasta als Pseudo-Smerdis indentifiziert.

Heutige Ausleger dagegen gehen von einer achronologischen Anordnung der Texte aus. Basierend auf der Annahme, dass der Artasasta in Esra-Nehemia Artaxerxes Longimanus ist, gehen Sie davon aus, dass es sich bei den Empfängern der Briefe um Xerxes I. und Artaxerxes Longimanus handelt. Die Briefe wurden demzufolge hier aus thematischen Gründen platziert, um das Thema des Widerstandes zu betonen.

Dies ist nicht haltbar, wenn wir davon ausgehen, dass es sich bei Artasasta in Esra-Nehemia um Darius I. handelt.

Artasasta in Esra 6,14

Und die Ältesten der Juden bauten; und es gelang ihnen durch die Weissagung Haggais, des Propheten, und Sacharjas, des Sohnes Iddos; und sie bauten und vollendeten nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl Kores' und Darius' und Artasastas, des Königs von Persien.

— Esra 6,14

Wir lesen hier, dass die Juden den Bau des Tempels gemäß des Dekrets der persischen Könige vollendeten. Von Kores' Befehl lesen wir am Ende der Chronik und zu Beginn von

Esra. Auch vom Dekret Darius' wird unmittelbar vorher in Esra 6 berichtet. *Aber warum wird Artasasta an dieser Stelle erwähnt?* In Esra haben wir bisher nur von seinem Befehl gelesen, den Tempelbau zu stoppen; auch der Rest des Buches Esra erwähnt keinen Befehl Artasastas. Erst in Nehemia lesen wir von dem Befehl Artasastas, die Mauer wieder aufzubauen.

Die moderne Antwort lautet auch wieder, dass Artasasta hier achronologisch aus thematischen Gründen genannt, weil er ja später den Mauerbau erlaubt hat.

Eine einfachere Antwort finden wir in der hebräischen Grammatik. Das Wort *und* kann auch mit *nämlich* oder *und zwar* übersetzt werden. Dies ist das sogenannten *explikative (erklärende) Und*. Beispiele für diese Übersetzung finden wir an verschiedenen Stellen der Bibel:

Und am zweiten Tag versammelten sich die Häupter der Väter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, *und zwar* um aufmerksam auf die Worte des Gesetzes zu hören.

— Nehemia 8,13 (Hervorhebung hinzugefügt)

Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er, *und zwar* wie ein Vater den Sohn, an dem er Wohlgefallen hat.

— Sprüche 3,12 (Hervorhebung hinzugefügt)

Unter diesem Aspekt kann man Esra 6,14 folgendermaßen lesen:

Und die Ältesten der Juden bauten; und es gelang ihnen durch die Weissagung Haggais, des Propheten, und Sacharjas, des Sohnes Iddos; und sie bauten und vollendeten nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl Kores' und Darius', *und zwar (oder: dass ist)*: Artasastas, des Königs von Persien.

— Esra 6,14 (eigene Übersetzung basierend auf Elberfelder 2003)

Diese Auslegung wurde z.B. auch von John Gill vertreten. Dieser wiederum beruft sich auf Dr. Lightfoot, einen puritanischen Theologen.

Weitere Stellen, an denen dieses erklärende *Und* offensichtlich Verwendung findet:

Da erweckte der Gott Israels den Geist Puls, des Königs von Assyrien, *und [zwar]* den Geist Tilgat-Pilnesers, des Königs von Assyrien [...]

— 1. Chronik 5,26 (Wort in eckigen Klammern hinzugefügt)

Dominik hat in Bezug auf Daniel 6,28 ebenfalls diese Auslegung vorgestellt.

Die hebräischen Schreiber hätten sprachliche Mittel gehabt, um alle drei Könige deutlich voneinander zu unterscheiden. Dies wird zum Beispiel in Esra 4,5-6 gemacht: »Und sie dington Ratgeber gegen sie, um ihren Plan zu vereiteln, alle Tage Kores', des Königs von Persien, und *bis zur* Regierung Darius', des Königs von Persien.«

Ahasveros in Esra 4,6

Der größte Teil dieses Themas dreht sich um die Frage, welche Person mit Artasasta im zweiten Teil von Esra ab Kapitel 7 und in Nehemia gemeint ist. Die bis jetzt vorgebrachten Argumente gehen davon aus, dass es sich hierbei um Darius I. handelt.

Eine Frage ist bis jetzt vollkommen offen geblieben. In Esra vier wird von zwei Briefen berichtet. Einer an Artasasta (=Darius) und ein weiterer Brief davor an Ahasveros (Vers 6). Die Frage ist also, um wen es sich bei Ahasveros handelt. Folgende Ansichten finden sich in der Literatur:

- A Die aktuell häufigste Auslegung nimmt folgende Zuordnungen vor: Ahasveros = Xerxes I., Artasasta = Artaxerxes Longimanus. Die Briefe sind hier achronologisch erwähnt, da in diesem Abschnitt kondensiert das Thema *Widerstand gegen Gottes Werk* behandelt wird.
- B Die klassische Interpretation: Ahasveros = Cambyses II., Artaxerxes = Pseudo-Smerdis. Es gibt bereits zwei andere *Ahasveros* in der Bibel (Dan 9,1; Esth 1,1); warum sollte es also nicht noch einen dritten geben? Der Wert des klassischen Ansatzes: das Buch Esra wird nicht chronologisch auseinander gerissen und fällt nicht in die Falle, dass die Juden Herrscher nur streng mit einem Namen belegt und sich dabei an den Griechen orientiert hätten. Das Problem mit diesem Ansatz: Pseudo-Smerdis hat nicht lange genug regiert, als das ein Brief in überhaupt erreicht hätte.
- C Weitere Ansicht: Ahasveros = Cambyses II., Artasasta = Darius I. Dieser Ansatz macht Sinn, da wir bereits gesehen haben, dass Artasasta im weiteren Verlauf des Buches Esra-Nehemia mit großer Wahrscheinlichkeit Darius ist. Das Szenario wäre dann: Ein Brief wurde zum Beginn der Herrschaft von Cambyses II. geschickt, der jedoch ignoriert wurde. Als Darius an die Macht kam, gab es einige Wirren und Aufstände im Reich, die Darius niederschlagen musste; u.a. kam es auch zu Beschwerden über die Juden im zweiten Jahr seiner Regierung woraufhin er einen Baustopp verhängte. Im sechsten Jahr seiner Regierung, nachdem seine Macht gefestigt war, erlaubte, den Wiederaufbau Jerusalems fortzusetzen.
- D Eine weitere Variante dieser Sicht: Ahasveros = Artasasta = Cambyses II. Vers 7 ist dann nur eine Erläuterung von Vers 6. Allerdings würden dann zwei unterschiedliche Personen/Herrscher als Artasasta identifiziert werden, ohne das diese erkennbar unterschieden würden. Eher unwahrscheinlich, dass ein Schreiber dies machen würde.

- E Als letzte Variante der Standpunkt von James B. Jordan: Ahasveros = Artasasta = Darius I. Außerdem sollte das *und* am Anfang von Vers 7 als *und zwar* bzw. *nämlich* übersetzt werden (explikatives und). Das würde bedeuten, dass es in den Versen 6 und 7 nicht um zwei unterschiedliche Briefe sondern um einen Brief geht, der an König Darius zu Beginn seiner Herrschaft gesendet wurde. In diesem Fall schließen sich die Verse 6ff. chronologisch nahtlos an Vers 5 an:

*Und sie dingten Ratgeber gegen sie, um ihren Plan zu vereiteln, alle Tage Kores', des Königs von Persien, und bis zur Regierung Darius' (Gutes-Tuer), des Königs von Persien. Und unter der Regierung Ahasveros' (Größter unter den Herrschern, Darius-Artaxerxes), im Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. **Und zwar** in den Tagen Artasastas (Königreich der Gerechtigkeit, Darius) schrieben Bischlam, Mithredat, Tabeel und seine übrigen Genossen an Artasasta, den König von Persien. Die Schrift des Briefes war aber aramäisch geschrieben und ins Aramäische übersetzt.*

Die Varianten C und E sind unter dem Aspekt, dass es sich bei Artaxerxes um Darius handelt die vernünftigsten Ansätze. Wenn man über Ahasveros redet, kommt das Buch Esther in den Fokus, wo der herrschende König uns als Ahasveros vorgestellt wird. Möchte man Esther und Esra-Nehemia in Einklang miteinander bringen was die Namensverwendung angeht, scheidet Option C (Ahasveros = Cambyses II.) aus, da der Ahasveros in Esther nicht als Cambyses II. identifiziert werden kann. Das Buch Esther wird am nächsten Abend diskutiert.

Das wiederum bedeutet, dass zuletzt nur Option E übrig bleibt.

Der Brief in Esra 4

In dem Brief in Esra 4 beschwerten die Widersacher der Juden sich beim persischen König darüber, dass die Juden die Mauern Jerusalems wieder aufbauen (Verse 13, 14 und 16).

Das führt die Vertreter der *langen Chronologie* zu folgender Überlegung: Unter Darius I. wurde der Tempel wieder aufgebaut. Erst als die Juden später den Mauerbau starteten, wuchs der Widerstand. Während der Regierungszeiten von Xerxes I. (der Sohn Darius I.) und Artaxerxes Longimanus wurden Sie vom Mauerbau abgehalten, bis Nehemiah dann die Erlaubnis zum Mauerbau erhielt. Das war im 20. Regierungsjahr des Artaxerxes Longimanus.

Die innerbiblischen Belege sprechen aus Sicht der *kurzen Chronologie* aber eine andere Sprache. In den Überlegungen zu den genealogischen Daten haben wir bereits gesehen, dass es sehr viele Gründe für die Annahme gibt, dass es sich bei Artasasta in Esra-Nehemia um Darius I. handelt. Die Mauer wurde demzufolge also unter Nehemiah im 20. Regierungsjahr Darius' wieder aufgebaut. Warum wurden dann aber zu Beginn von Darius' Regierungszeit Briefe an ihn bezüglich des Mauerbaus gesandt?

Die Antwort finden wir in Esra selbst:

Denn Knechte sind wir; aber in unserer Knechtschaft hat unser Gott uns nicht verlassen; und er hat uns Güte zugewandt vor den Königen von Persien, so dass sie uns ein Aufleben verliehen, um das Haus unseres Gottes aufzubauen und seine Trümmer aufzurichten und uns eine Mauer zu geben in Juda und in Jerusalem.

— Esra 9,9

Also wurde bereits vor Nehemiahs Rückkehr nach Jerusalem mit dem Bau einer Mauer begonnen. Schon zur Zeit von Esras Rückkehr war der Mauerbau bereits im Gange bzw. genehmigt.

Unter diesem Aspekt ergibt sich folgendes historische Szenario, welches den in Esra-Nehemia geschilderten Ereignissen gerechter wird:

#	Ereignisse	Stelle
1	Juden kehrten im ersten Jahr Kores' nach Jerusalem zurück, bauten einen Altar und starteten den Tempelbau.	Esra 3
2	Sehr bald erlebten sie Widerstand, wodurch sie sich vom Bauen entmutigen ließen.	Esra 4,4
3	Die Leute wandten sich vom Tempelbau ab und kümmerten sich stattdessen um ihre eigenen Häuser und bauten an der Mauer.	Haggai 1
4	Widersacher standen auf und beschwerten sich über den Mauerbau, worauf Darius zu Beginn seiner Herrschaft den Bau an Mauer und Stadt verbot.	Esra 4,21
5	Der Tempelbau wurde allerdings nicht verboten. Haggai sagte den Leuten, dass es Sünde ist, sich nicht vorrangig um den Tempel gekümmert zu haben.	Haggai 1
6	Da die Juden nicht länger an der Mauer und ihren Häusern bauen konnten, wandten sich die Menschen dem Bau des Tempels zu. Dadurch entstand neuer Widerstand und neue Frage. Ein weiterer Brief mit der Frage nach dem Tempelbau wurde an Darius geschrieben.	Esra 5
7	Darius gab seine Erlaubnis zum Tempelbau und dieser wurde im sechsten Jahr seiner Regierung fertig gestellt.	Esra 6

Warum werden verschiedene Namen für denselben König verwendet?

Namen im hebräischen sind nicht einfach nur Eigennamen sondern haben Bedeutungen. In der Bibel werden Namen oft im Hinblick auf ihre Bedeutung vergeben und verwendet. So auch hier bei den persischen Königen. Die Bedeutung der persischen Thronnamen wurde bereits beim letzten Mal vorgestellt.

Die in Esra-Nehemia geschilderten Ereignisse handeln zum größten Teil unter der Herrschaft Darius' (ab Esra 4 bis Ende Nehemia). In Esra 4 bis 6 wird (überwiegend) der Namen Darius verwendet, was so viel wie *Täter des Guten* bedeutet. Danach wird der Name Artasasta verwendet, was *Königreich der Gerechtigkeit* bedeutet.

Die Verwendung und die Bedeutung der Namen passt sehr gut zusammen mit dem, was in dem jeweiligen Abschnitt über Darius berichtet wird.

In Esra 6 erlässt Darius (*Täter des Guten*) einen Befehl (Esra 6,1.8.11), er ist aktiv, er handelt, er *tut* etwas zugunsten des Volkes Gottes. Der Erlass Darius' endet dann auch folgendermaßen:

Ich, Darius, habe den Befehl gegeben; pünktlich soll er vollzogen werden!

— Esra 6,12b

Das Ende von Darius' Erlass ist eine Aufforderung schnell zu handeln, seinen Befehl ohne Verzögerung in die *Tat* umzusetzen. In englischen Übersetzungen wird dieser Aspekt des *tuns* deutlicher: *let it be done with all diligence*.

Ab Esra 7 verschiebt sich der Name zu Artasasta (*Königreich der Gerechtigkeit*). Esra kommt nach Jerusalem und bringt einen Brief Artasastas mit. Dieser endet mit einem deutlich anderen Fokus:

Du aber, Esra, bestelle nach der Weisheit deines Gottes, die bei dir ist, Richter und Rechtspfleger, die alles Volk richten sollen, das jenseits des Stromes ist, alle, die die Gesetze deines Gottes kennen; und dem, der sie nicht kennt, sollt ihr sie kundtun. Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht tun wird, an dem soll mit Eifer Gericht geübt werden, sei es zum Tod oder zur Verbannung oder zur Buße an Gütern oder zum Gefängnis.

— Esra 7,25-26

Die Betonung liegt hier auf Gerechtigkeit und Recht zu schaffen. Dies ist in Einklang mit dem hier gewählten Namen.

Das Buch Esther

Einleitung

Wer ist der persische Herrscher, der uns im Buch Esther als *Ahasveros* begegnet? In den vergangenen Jahrhunderten wurden sehr viele — nahezu alle — persischen Herrscher vorgeschlagen. Hier in dieser Ausarbeitung stelle ich nur diejenigen Optionen vor, die zuletzt ernsthaft diskutiert wurden. Die Mehrheit der modernen Bibelausleger legt sich auf *Xerxes I.* fest. Ich werde hier die These vertreten, dass es sich auch bei dem Herrscher in Esther um *Darius I.* handelt.

Eine Übersicht über alle Optionen, die diskutiert wurden, findet man z.B. bei Lewis B. Paton, der selber den Standpunkt vertritt, dass es sich bei *Ahasveros* um *Xerxes I.* handelt. ^[2]

Xerxes I.

Der Grund, warum heutzutage *Xerxes I.* favorisiert wird, ist, dass der griechische Name *Xerxes* und der hebräische Name *Ahasveros* beides Übersetzungen des persischen *Khshyarsha* sind. Es handelt sich also bei *Ahasveros* und *Xerxes* um denselben Namen. Dies führt dazu, dass moderne Kommentatoren davon ausgehen, dass die jüdischen und griechischen Schreiber sich auf dieselbe Person beziehen müssen. Doch diese Begründung alleine ist nicht ausreichend. In Daniel 9, 1 haben wir gesehen, dass *Darius der Meder* der Sohn des *Ahasveros* ist. Soweit es die jüdischen Schreiber betrifft, gab es also mehr als einen *Ahasveros*.

Bisher habe ich dargestellt, dass es sich bei Artasasta in Esra-Nehemia um *Darius* handelt. Wir haben außerdem diskutiert, dass es sich bei dem in Esra-Nehemia erwähnten *Ahasveros* ebenfalls um *Darius* handelt und dass es sich daher bei *Ahasveros* in Esther ebenfalls um *Darius* handeln könnte. In der Einleitung habe ich erwähnt, dass der König in der griechischen Version von Esther (in der Septuaginta) Artasasta genannt wird. Dabei gehen die Autoren nicht davon aus, dass es sich um Artaxerxes Longimanus gehandelt haben muss. Sie nahmen offenbar an, dass es vollkommen in Ordnung ist, *Ahasveros* mit Artasasta zu übersetzen; dass es sich dabei also um einen legitimen, alternativen Namen für den König handelt, wer auch immer damit gemeint ist.

Folgende weitere Argumente werden zugunsten *Xerxes I.* ins Feld geführt:

1. Der Zeitraum, in dem *Xerxes I.* mit seinem griechischen Feldzug beschäftigt war, passt zu der Lücke von vier Jahren im Buch Esther (1,3; 2,16).
2. Das Bankett, das *Ahasveros* in seinem dritten Jahr gegeben hat, scheint zu demjenigen zu passen, das *Xerxes I.* während seines großen Rates gegeben hat (Herodot 7, 8).

3. Die in Esther geschilderten Details des Palastes scheinen identisch zu sein mit den archäologischen Funden, die man in Susa entdeckt, der Hauptstadt Xerxes I.

Allerdings sind diese Argumente alles andere als zwingend:

1. Auch Darius war in seinen frühen Regierungsjahren in Feldzüge verwickelt.
2. Es gab zu Beginn seiner Herrschaft Aufstände, deren Niederschlagung ihn einige Jahre gekostet hat. Man kann davon ausgehen, dass er im Anschluss daran ein Festbankett abgehalten hat.
3. Susa war bereits unter Kores und Kambyses II. die Hauptstadt von Persien. In ganz besonderem Maße allerdings unter Darius I., der hier seinen Palast gebaut hat. Dieser war bereits im Jahr 521 v. Chr. bezogen. Ganz sicher war dieser Palast im Jahr 519 für ein Fest bereit. Gemäß A.T. Olmsteads *History of the Persian Empire* war der Palast Darius' ebenso prächtig und opulent und passt daher auch zu den Beschreibungen im Buch Esther.

Die Hinweise, die uns die Bibel gibt, macht eine Identifikation Ahasveros' mit Xerxes I. allerdings nahezu unmöglich. *Als erstes Argument* wissen wir aus Esra 2, 2, dass Mordokai einer der Erwachsenen Männer war, die nach dem Befehl Kores' aus Persien nach Jerusalem zurückgekehrt sind. Es ist kaum wahrscheinlich, dass es viele jüdische Männer mit dem Namen *Mann Marduks* - ein heidnischer Gott - gab. Und es ist gleichermaßen unwahrscheinlich, dass das Buch Esra einen anderen Mann namens *Mordokai* erwähnt, ohne zu erklären, um wen es sich dabei handelt.

Für das *zweite wesentliche Argument* müssen wir uns den Stammbaum in Esther 2, 5-6 anschauen:

Es war ein jüdischer Mann in der Burg Susan, sein Name war Mordokai, der Sohn Jairs, des Sohnes Simeis, des Sohnes des Kis, ein Benjaminiter, der aus Jerusalem weggeführt worden war mit den Weggeführten, die mit Jekonja, dem König von Juda, weggeführt wurden, die Nebukadnezar, der König von Babel, weggeführt hatte.

— Esther 2, 5-6

Es gibt zwei Möglichkeiten, diesen Text zu lesen. Die erste ist, dass Mordokai, dessen Stammbaum skizziert ist, in die Gefangenschaft geführt wurde. Die andere Möglichkeit ist, dass Kis, der Urgroßvater Mordokais, in das Exil ging. C.F. Keil argumentiert zugunsten von Möglichkeit eins: die Wegführung bezieht sich auf Mordokai. Der hebräische Erzählstil geht in der Regel davon aus, in Fällen wie diesen das Wort *der* auf die Hauptperson des vorhergehenden Satzes zu beziehen; das ist hier Mordokai, der auch im folgenden Satz in Vers 7 die Hauptperson ist. Gemäß Paton verlangt es die hebräische Sprache geradezu, dass das Wort *der* sich hier auf Mordokai bezieht. Die beigefügten *ben Jair*, *ben Simej*, *ben Kis* dienen als bloße Nachnamen zur Identifizierung.

Die meisten Kommentatoren bezweifeln auch nicht, dass es sich bei Kis und Simei *nicht* um Mordokais Großvater und Urgroßvater handelt sondern um den Vater Sauls und um den Feind Davids, also um sehr entfernte Vorfahren Mordokais. Sie werden hier erwähnt, um zu zeigen, dass Mordokai von königlichem, benjaminitischem Blute ist und der Konflikt zwischen Saul und Agag (1Sam 15; Haman der Agagiter) in Esther wieder neu auflebt.

Die Aussage in Esther 2 besagt also, dass Mordokai zusammen mit Jekonja im achten Jahr von Nebukadnezars Herrschaft in die Gefangenschaft weggeführt wurde (2Kö 24, 12; 597 v. Chr.). Wenn Mordokai zu dieser Zeit ein Säugling war, wäre er zur Zeit von Kores' Befehl und damit zur Zeit seiner Rückkehr nach Jerusalem etwa 61 Jahre alt gewesen (Esra 2, 2; 537 v. Chr.). Zu Beginn von Darius' Herrschaft (522 v. Chr.) wäre er dann bereits 77 Jahre alt und dementsprechend 89 im zwölften Jahr von Darius' Herrschaft. Das ist der Zeitpunkt, an dem Esther endet. (Dies alles unter der Annahme, dass Ahasveros gleich Darius ist.)

Wenn wir die Geschichte Esthers jedoch in die Zeit Xerxes I. verlegen, hätte Mordokai zu Beginn von dessen Herrschaft bereits 113 Jahre alt sein müssen und 125 Jahre in dessen zwölftem Regierungsjahr!

Die meisten Kommentatoren gehen daher davon aus, dass nicht Mordokai sondern seine Vorfahren in die Gefangenschaft weggeführt wurden. Er kam also nur *in den Hüften* seiner Vorfahren in die Gefangenschaft. Das ist allerdings eine erzwungene Interpretation, die nicht aus dem Text hervorgeht sondern Folge der vorangegangenen Annahme ist, dass es sich bei Ahasveros in Esther um Xerxes I. handelt. Paton schreibt: »Es bleibt die Tatsache bestehen, das die Aussage *der aus Jerusalem weggeführt worden war* nicht der natürliche Weg ist, um zu sagen, dass *seine Vorfahren weggeführt worden waren*.«

Patons Schlussfolgerung: »Die meisten jüngeren Kommentatoren geben freimütig zu, dass der Autor des Buches Esther hier einen Schnitzer in seiner Chronologie gemacht hat.« Unsere Schlussfolgerung dagegen ist natürlich, dass es sich bei Ahasveros nicht um Xerxes I. sondern um Darius handelt.

Zu guter letzt müssen wir noch auf die verwandtschaftlichen Verhältnisse von Mordokai und Esther schauen. Esther war Mordokais Cousine. Aber gleichzeitig deutet Esther 2, 7 darauf hin, dass Esther sehr viel jünger war als Mordokai; daher war sie ihm wie eine Tochter. In sehr großen Familien ist es für einen Mann nicht ungewöhnlich, älter zu sein als sein Onkel. Sollte dieses Szenario der Fall sein, könnte Esther 40 Jahre jünger gewesen sein als Mordokai. Sie wäre dann etwa 43 Jahre alt gewesen als sie Königin wurde. Wenn sie sogar 55 Jahre jünger war als Mordokai, wäre sie bereits mit 28 Jahren Königin geworden; dies alles unter der Annahme, dass Ahasveros Darius ist.

Dieses Szenario könnte unter folgenden Randbedingungen möglich sein: Mordokai ist der älteste Sohne des erstgeborenen Sohnes seines Großvaters. Esthers Vater ist der jüngste Sohn desselben Großvaters. Die Väter der beiden hatten dann vielleicht einen Altersunterschied von 25 Jahren. Mordokai könnte dann unter Umständen sogar 5 Jahre

älter gewesen sein als Esthers Vater.

Zum Zeitpunkt des Buches Esther sind Esthers Eltern beide tot. Unter der Annahme, dass sie nicht eines gewaltsamen Todes gestorben sind, können wir davon ausgehen, dass Esther eines ihrer letzten Kinder war. Ihr Vater war vielleicht schon 50 als sie geboren wurde. In diesem Fall wäre sie 55 Jahre jünger gewesen als ihr Cousin Mordokai.

Dieses Szenario ist nicht an den Haaren herbeigezogen und passt sehr gut zur Lesart des hebräischen Textes. Nämlich: Mordokai wurde mit Jekonja in die Gefangenschaft geführt und war einer der Führer der jüdischen Gemeinschaft zur Zeit der Rückkehr aus dem Exil (Esra 2, 2).

Folgende Punkte haben wir bislang diskutiert:

1. Das Buch Esra-Nehemia springt nicht von Darius zu Artaxerxes Longimanus sondern benutzt *Artasasta* als einen Thronnamen für Darius.
2. Der in Esra-Nehemia erwähnte Mordokai ist derselbe Mordokai wie in Esther.
3. Mordokai lebte bereits zur Zeit der Wegführung ins Exil und kann zur Zeit Xerxes I. nicht mehr gelebt haben.
4. Der Name *Xerxes* oder *Ahasveros* wurde von mehr als einem Herrscher genutzt und wurde im Hinblick auf Darius vermutlich auch schon in Esra 4, 6 genutzt.
5. Nichts in dem in Esther dargestellten Szenario widerspricht der These, Ahasveros als Darius zu identifizieren.

Wir schauen uns nun noch zwei weitere Alternativen an.

Kambyses II.

Herbert A. Storck hat den Vorschlag wieder aufleben lassen, das Ahasveros als Kambyses II., der Nachfolger Kores', identifiziert werden kann. ^[3] Sein wesentliches Argument für diesen Standpunkt ist, dass das Szenario, um den großen Altersunterschied zwischen Ester und Mordokai zu erklären, im Falle Darius I. überstrapaziert ist. Daher sollte die Vorverlegung des Buches Esther in die Zeit von Kambyses II. in Betracht gezogen werden. Er führt weiter an, dass Kambyses II. bereits Mitregent unter Kores war und seine Regierungszeit daher mindestens 15 und nicht nur 7 Jahre andauerte. Schlussendlich argumentiert er dahingehend, dass Mordokai ein prominenter jüdischer Händler gewesen sein könnte. In Babylon gab es einen reichen Bankier namens Itti Marduk balatu, der eventuell der Mordokai aus dem Buch Esther gewesen sein könnte.

Der Vorschlag Storcks führt zu mehr Problemen als der Standpunkt, dass Ahasveros Darius ist. *Erstens* regierte Kambyses II. eindeutig nicht über 127 Provinzen. Diese Information erhalten wir in Esther 1, 1 und sie hilft uns, den als Ahasveros bezeichneten Herrscher zu

identifizieren. Darüberhinaus ist es eine Tatsache, dass es Darius war, der Indien eroberte (Est 1, 1). Kambyzes II. hat nie über Indien geherrscht. Es war auch Darius, der die Inseln der Meere eroberte und nicht Kambyzes II (Est 10, 1). Falls Storck also Recht hätte, würde das bedeuten, dass Kambyzes II. als Darius beschrieben wird.

Zweitens wäre es fraglich, ob Kambyzes II. als Mitregent seines Vaters Kores im dritten Jahr seiner Herrschaft ein großes Fest in Susa hätte ausrichten können. Das in Esther 1 geschilderte *Gastmahl* klingt nicht nach dem Fest eines bloßen Königssohns.

Drittens gibt es gute Gründe anzunehmen, dass Kambyzes II. ein Gegner der Juden war. Die 79 Verse in Daniel 10-12 sind eine lange Vision und Offenbarung, die Daniel im dritten Jahr der Herrschaft Kores' hatte. Daniel berichtet uns, dass er drei volle Wochen bzw. 21 Tage getrauert hat. Diese Periode endete am 20. Tag des ersten Monats. Das Passahfest und das Fest der Ungesäuerten Brote lagen also während dieser Trauerzeit. Da Daniel während seiner Trauer weder Fleisch gegessen noch Wein getrunken hat, hat er also an diesen Festen nicht teilgenommen. Er salbte sich auch nicht, sein Körper kam also mit keinem Öl in Berührung. Öl wird in der Bibel verwendet, um Priester und Könige zu salben. Mit all diesen Dingen verdeutlichte Daniel also, dass er im Exil war fern vom Brot und Wein des Königreiches Gottes, von dem salbenden Werk Gottes und fern von den Festen im Kalender Gottes.

Kores hatte in seinem ersten Jahr angeordnet, dass der Tempel wieder aufgebaut werden sollte. Irgendetwas war seitdem also schief gegangen. Der Tempel war noch nicht wiederhergestellt, wie wir in Esra 1-5 erfahren.

Darüberhinaus sah Daniel einen *Mann, in Leinen gekleidet, und seine Lenden waren umgürtet mit Gold von Uphas; und sein Leib war wie ein Chrysolith und sein Angesicht wie das Aussehen des Blitzes und seine Augen wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von leuchtendem Kupfer; und die Stimme seiner Worte war wie die Stimme einer Menge.* (Dan 10, 5-6) Dieser *Mann* war in Luft über dem Fluss Tigris in Babylon (Dan 12, 7). Bei diesem *Mann* handelt es sich eindeutig um Jahwe. So wie Er in Hesekiel 1 über dem Fluss Kebar erschien, so erscheint Er auch hier über dem Fluss. In Hesekiel bedeutete dies, dass Gott den Tempel verlassen hatte, um bei Seinem Volk im Exil zu sein. Die Bedeutung in Daniel 10-12 ist, dass Gott noch immer im Exil ist und noch nicht in den Tempel zurückgekehrt ist. Aber wie der Geist in Genesis 1 schwebt er über den Wassern; das heißt er bereitet eine Neue Schöpfung vor.

Das Problem in dieser Situation ist in Esra 4 beschrieben; nämlich, dass im ersten Jahr der Rückkehr aus dem Exil starker Widerstand gegen den Aufbau des Tempels von seiten der benachbarten Völker entstand. Sie schickten Stellvertreter an den persischen Königshof, um einen Baustopp zu erwirken. Wir haben gesehen, dass sie erfolgreich waren während der restlichen Herrschaft von Kores, der gesamten Herrschaft von Kambyzes II. und auch zu Beginn der Herrschaft von Darius.

Da Kores den Juden gegenüber günstig gewogen war, muss es Kambyzes II. gewesen sein, der ihnen entgegen stand. Kores war nicht am Hof sondern auf Feldzügen, um neue Gebiete zu erobern und während dieser Zeit war Kambyzes II., der Prinz von Persien, im Prinzip für die Herrschaft verantwortlich. In Daniel 11, 1 sagt die Person, die spricht: *Und auch ich stand im ersten Jahr Darius', des Meders, [=Kores] ihm bei als Helfer und Schutz*. Dieser Sprecher ist höchstwahrscheinlich ein Engelsbote. Er sagt, dass es zu Beginn von Kores' Herrschaft ein Problem gab, aber dass er Kores unterstützend zur Seite stand. Aus antiken Aufzeichnungen wissen wir, dass Kambyzes II. bereits im ersten Jahr des Kores Mitregent in Babylon war. Allerdings wurde er während Kores' erstem Regierungsjahr wieder aus dieser Rolle beseitigt. Da es klar zu sein scheint, dass Kambyzes II. gegen den Tempelbau der Juden war, könnte das *Stärken* des Kores in der Beseitigung Kambyzes II. als Mitregent und damit seinem Widerstand gegen den Tempelbau bestehen. In der Folge wurde im ersten Jahr von Kores Regierung der Befehl zum Wiederaufbau des Tempels erlassen. ^[4]

William H. Shea hat stichhaltig erörtert, dass Kambyzes II. während des Neujahrsfestes im Frühjahr 535 v.Chr. - am 4. Tag des Monats - wieder zum Mitregent mit Kores wurde. Das wäre dann genau der Zeitpunkt als Daniels Trauerphase im dritten Jahr Kores' begann (Dan 10, 1-4).

In Daniel 10, 13.20 erfährt Daniel vom dem Engel, dass dieser während der 21 Tage von Daniels Trauer gegen den Prinz von Persien gekämpft und dass Michael, der Prinz von Israel, ihm zur Seite gestanden hatte. So konnten Sie einen kleinen Sieg erringen. Bald würde der Engel in den Kampf gegen den Prinz Persiens zurückkehren. Dieser Prinz Persiens wird oft als ein Engelwesen verstanden, das Herr über das persische Reich ist. Calvin hingegen hat ihn als den tatsächlichen Prinz Kambyzes II. identifiziert. Shea hat gezeigt, dass die Position Calvins wahrscheinlich die Richtige ist.

Demgegenüber ist es so, dass der tatsächliche Engelherrscher über Persien derjenige ist, der Kambyzes II. Widerstand leistet und vom Engelherrscher über Israel Hilfe erhalten hat. Der Erzengel (Herr der Engel) Michael ist Christus vor seiner Menschwerdung. (Dies folgt aus einem Vergleich von Judas 9 mit Sacharja 3, 2.)

Wir wissen leider nicht so viel wie wir gerne würden über die Herrschaft der persischen Könige. Aber vor dem Hintergrund der hier dargestellten Fakten erscheint die These, dass Kambyzes II. der Ahasveros in Esther ist, nicht sehr wahrscheinlich. Falls Mordokai tatsächlich in Verbindung mit einer bekannten jüdischen Bank in Babylon stand, können wir davon ausgehen, dass es diese zur Zeit Darius' immer noch gab.

Astyages

E. W. Faulstich hat versucht, die allgemein verworfene These zu erneuern, dass es sich bei Ahasveros um den medischen König Astyages handelt. Er präsentiert seine Argumente in seinem Buch *History, Harmony, The Exile & Return*. ^[5] Um seine These zu verstehen, benötigen

wir etwas Hintergrundwissen.

Die Assyrier beherrschten den Nahen Osten. Der medische König Kyaxares entschied sich, Assyrien anzugreifen und verbündete sich dazu mit dem Statthalter von Babylon, das zu diesem Zeitpunkt unter assyrischer Herrschaft war. Sie waren erfolgreich und besiegten Assyrien und in der Folge wurde Babylon ein unabhängiges Reich unter dem bisherigen Statthalter Nabopolassar. Babylon und Medien waren verbündet, Persien war zu diesem Zeitpunkt ein kleines Königreich.

Kyaxares und Nabopolassar festigten ihr Bündnis durch Heirat. Die Tochter von Kyaxares, Amytis, heiratete den Sohn Nabopolassars, Nebukadnezar, der die berühmten hängenden Gärten von Babylon baute, da Amytis die schöne Berglandschaft Mediens vermisste.

Kyaxares hatte außerdem einen Sohn namens Astyages, der ihm auf dem Thron folgte. Daher herrschte Astyages über Medien während gleichzeitig sein Schwager Nebukadnezar in Babylon herrschte. Astyages schloß während seiner Regentschaft ein Bündnis mit dem kleinen Königreich Persien, indem er seine Tochter Mandane mit dem persischen König Kambyses I. vermählte. Deren Sohn war Kores der Große.

Faulstich führt an, dass Belsazar gemäß Daniel 5 der Sohn Nebukadnezars ist. Er nimmt an, dass Belsazar bereits den Thron bestieg, als Nebukadnezar für *sieben Zeiten* seinen Verstand verlor, was er als sieben Jahre interpretiert (Dan 4). Nach drei Jahren unfähiger Herrschaft wurde Belsazar seines Amtes enthoben und seine Mutter Amytis bat ihren Bruder Astyages, die Herrschaft in Babylon zu übernehmen. Daher herrschte der Meder Astyages vier Jahre in Babylon bis Nebukadnezar als König wieder eingesetzt wurde. Nach Faulstich war Astyages *Darius der Meder* in den späteren Kapiteln im Buch Daniel.

Darius war nach Daniel 9, 1 der *Sohn von Ahasveros, aus dem Geschlecht der Meder*. Das würde bedeuten, dass der medische König Kyaxares dieser Ahasveros war. Faulstich nimmt an, dass *Ahasveros* ein medischer Thronname war und daher auch von Astyages (sein *Darius der Meder*) verwendet wurde.

Faulstich postuliert, dass es sich bei Ahasveros im Buch Esther um Astyages gehandelt habe. Sein hauptsächlicher Beweggrund für diese Behauptung ist, dass er darauf besteht, dass Esther gemeinsam mit ihrem Onkel Mordokai ins Exil gegangen sein muss. Daher wäre sie viel zu alt gewesen, um einen der späteren persischen Könige zu heiraten.

Tatsächlich ist Faulstichs Vorschlag ein Kartenhaus. *Zuallererst* gibt es nichts, was darauf hindeutet, Esther sei tatsächlich mit Mordokai ins Exil gegangen. Es ist durchaus möglich, dass Mordokai Esther in dem Jahr adoptierte, in dem er nach Jerusalem zurückkehrte (das zweite Jahr des Kores). Falls sie ein junges Waisenkind war, hätte er sie sicherlich mit sich mitgenommen und wäre dann später wieder mit ihr nach Babylon und Susa zurückgekehrt. Es wäre sogar möglich, dass Mordokai derjenige war, der die jüdischen Appelle in Esra 4 transportiert hat. Aber auf jeden Fall hat Faulstich keine Grundlage, darauf zu bestehen, dass

Esther bereits zur Zeit der Wegführung am Leben war.

Zweitens gibt es nur geringe Zweifel daran, dass es sich bei *Darius dem Meder* in Daniel um Kores selbst handelt, dem Urenkel von König Kyaxares von Medien. Der hebräische Name *Ahasveros* ist wahrscheinlich synonym mit dem Griechischen *Kyaxares*, beides Verfälschungen des persischen/medischen *Uwaxshtra*.

Drittens spricht die Königin in Daniel 5 mit Autorität zu Belsazar und redet über Nebukadnezar als Belsazars *Vater*. Es wurde der plausible Vorschlag gemacht, dass es sich bei der Königin um Belsazars Mutter handelt, die Frau von Nabonidus, und dass sie eine Tochter Nebukadnezars war. (Sie war nicht die Frau Belsazars; Daniel 5, 2.) Auch wenn Nabonidus ein *Usurpator* war, wäre Belsazar ein Enkel Nebukadnezars. Faulstichs These, es hätte zwei Belsazars gegeben — einer der Sohn von Nebukadnezar und ein zweiter der Sohn von Nabonidus —, wäre damit unhaltbar.

Viertens ist es reine Spekulation, dass zuerst dieser *erste Belsazar* und anschließend Astyages anstelle von Nebukadnezar während seiner 7-jährigen Unzurechnungsfähigkeit auf dem Thron saßen.

Wenn Daniel *fünftens* vom *Gesetz der Meder und Perser* spricht, besagt er, dass Medien noch immer der dominante Partner der Allianz war, während Esther vom *Gesetz der Perser und Meder* spricht (Est 1, 19). Darüberhinaus wird die Formulierung *Persien und Medien* in Esther 1 in den Versen 3, 14 und 18 verwendet. Dies deutet an, dass die Ereignisse in Esther sich später zugetragen haben, nachdem Persien der stärkere Partner wurde (dies geschah während der Herrschaft Kores'). Diese Formulierung kann nicht auf die Zeit des Astyages angewendet werden.

Sechstens war der König in Esther in der Lage, die Vernichtung der Juden in allen 127 Provinzen *seines* Reiches anzuordnen, welches laut Faulstich das babylonisch Reich gewesen sein soll. Dies passierte im zwölften Jahr seiner Regierung. Zu diesem Zeitpunkt war Nebukadnezar bereits wieder bei klarem Verstand und herrschte neuerlich in Babylon. Wie sollte ein medischer König also diese Anordnung erlassen? Esther 8, 9 und 9, 30 besagen, dass der König zu diesem Zeitpunkt alle 127 Provinzen beherrschte. Wie kann das möglich sein, wenn zu dieser Zeit Nebukadnezar an der Macht war?

Wenn Nebukadnezar an der Macht war, wie kann es *siebtens* sein, dass Astyages von allen Inseln des Reiches einen Tribut erhob, wie Esther 10 sagt?

Und *schlussendlich* sagt Daniel 4 nur, dass Nebukadnezar *sieben Zeiten* seinen Verstand verlor. Dies können genauso gut sieben Monate statt Jahren gewesen sein. Eine "Sieben-Jahre-Verrücktheit" des babylonischen Königs wird in der Bibel nicht eindeutig gelehrt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass Faulstichs Rekonstruktion der Ereignisse nicht möglich ist. Der König in Esther ist ein Perser und herrschte über ein Reich, das sich von

Äthiopien bis nach Indien erstreckte. Es kann sich dabei nicht um einen frühen medischen Herrscher gehandelt haben; auch nicht als Interimsherrscher für Nebukadnezar.

Darius I.

Die einzige plausible Möglichkeit für den persischen Herrscher im Buch Esther scheint Darius der Große zu sein. Die Geschichtsbücher erhärten dies im Detail.

Erstens: Darius musste während der ersten beiden Jahre seiner Herrschaft Aufstände niederschlagen. Ein Festmahl im dritten Jahr seiner Herrschaft ist daher sehr wahrscheinlich.

Zweitens war Darius auch in den Folgejahren noch auf mehreren Feldzügen unterwegs. Es ist also ebenso sehr wahrscheinlich, dass er im siebten Jahr nach Susa zurückkehrte und sich eine Braut wählte.

Drittens fiel Darius in Indien ein und eroberte es im Jahr 506 v. Chr. (Herodot, Bücher 3 und 4). Darius erbte von seinem Vorgänger Kambyzes II. die Eroberungen in Ägypten und Äthiopien. Er unterwarf die Äthiopier als sie rebellierten (Herodot, Buch 3).

Viertens eroberte Darius mithilfe seiner Flotten die Inseln Samos, Chios und Lesbos und weitere im Jahr 496 v. Chr. (Herodot, Buch 6). Im dritten Buch stellt Herodot fest, dass diese Inseln Darius tributpflichtig waren. Er hält fest, dass »der Betrag später während seiner Herrschaft erhöht wurde durch die Tribute der Inseln und von den Völkern Europas bis hin nach Thessalien« (3, 96). Thukydides (Buch 1) und Plato (Menexenus) sagen einhellig, dass Darius alle Inseln der Ägäischen See unterworfen hat. Diodor von Sizilien (Buch 12) stellt fest, dass Darius' Sohn Xerxes I. diese Inseln bis zu seinem zwölftem Regierungsjahr alle wieder verloren hat. Das schließt Xerxes I. als den Ahasveros in Esther aus.

Fünftens war Darius derjenige Herrscher Persiens, der eine wirtschaftliche Reform initiierte. Er standardisierte Gewichte, Maße und Münzen und er erhob Tribut von den unterworfenen Völkern. Die Bemerkung in Esther 10, dass Ahasveros die Abgabe von Tributen auferlegte, kann sich auf keinen Herrscher vor Darius I. beziehen. Da es hier um die erstmalige Einführung dieser Abgaben geht, ist sehr wahrscheinlich Darius I. gemeint.

Sechstens haben wir gesehen, dass Darius in Esra-Nehemia *Artasasta* genannt wird. In den apokryphen Zusätzen zum Buch Esther und in der griechischen Septuaginta wird der König in Esther ebenfalls *Artasasta* genannt.

Abschließend lesen wir im apokryphen Buch 1. Esdras 3, 1-2: *König Darius gab ein großes Bankett für alle seine Untergebenen, für alle, die in seinem Haus geboren wurden, und alle Edlen von Medien und Persien und für alle Satrapen und Generäle und Gouverneure, die ihm unterstanden in den 127 Provinzen von Indien bis Äthiopien.* Während ein Großteil der Schilderungen im Buch Esdras vermutlich reine Fiktion sind, scheint die Beschreibung dieses Festmahls fast direkt aus dem Buch Esther zu kommen und wir stellen fest, dass der König

hier Darius genannt wird.

Aus allen diesen Gründen und weil keiner der anderen Herrscher in Frage kommt, können wir mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass der Ahasveros aus dem Buch Esther König Darius I. ist.

In Nehemiah 2, 6 lesen wir, dass Nehemiah, der Mundschenk des Königs, dem König seine Bitte vorträgt und die Königin neben dem König saß. Über diese Königin wird weiter nichts gesagt. Es gab außer Esther keine Königin, die für die ersten Leser des Buches Esra-Nehemia von Interesse gewesen wäre; und das gilt auch für uns.

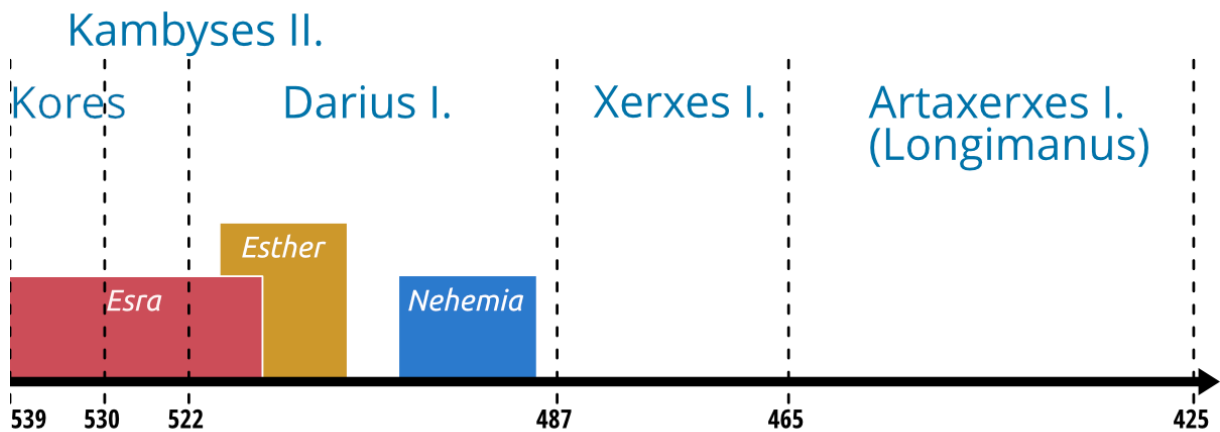
Zeitliche Einordnung im Vergleich zu Esra & Nehemia

Es finden sich insgesamt drei Zeitangaben im Buch Esther, mit deren Hilfe wir das Buch Esther einordnen können.



Zeitangaben im Buch Esther

Im Buch Esther wird durchgehend vom persischen König als *Ahasveros* geredet, der nach Sichtung aller Indizien Darius I. gewesen ist, der auch im Buch Esra-Nehemia der hauptsächlich handelnde persische König ist. Wenn wir die Zeitangaben in den Büchern Esra-Nehemia und Esther also miteinander abgleichen, kommen wir zu folgender zeitlicher Einordnung der drei Bücher, wenn wir von der hier dargestellten *kurzen Chronologie* ausgehen.



Zeitliche Einordnung von Esra-Nehemia und Esther

[2] Lewis Bayles Paton, *A Critical and Exegetical Commentary on the Book of Esther*, International Critical Commentary (Edinburgh: T. & T. Clark, 1980).

[3] Herbert A. Storck, *History and Cosmology: Studies in the Book of Esther* (Toronto: House of Nabu, 1990). Siehe auch Paton, S. 52, für einige frühere Vertreter dieses Standpunktes.

[4] William H. Shea, »Darius the Mede in His Persian-Babylonian Setting«, *Andrews University Seminary Studies* 29 (1991), 235-257.

[5] E. W. Faulstich, *History, Harmony, The Exile & Return* (Spencer, IA: Chronology Books, 1988). Siehe auch Paton, S. 52, für frühere Vertreter des Standpunktes Kyaxares oder Astyages.